

Ablösung der Pensionskasse MOBIL von der Rückversicherung und Eintritt in die Vollautonomie

Studiengang : EMBA General Management

Durch die aktuellen wirtschaftlichen und demografischen Veränderungen bedarf sich jedes Vorsorgewerk in der Schweiz zu hinterfragen, ob das verwendete Versicherungsmodell noch zeitgerecht ist. Ab einer gewissen Grösse, definiert durch Bilanzsumme und Versichertenbestand, ist das betroffene Vorsorgewerk in der Lage, die Risiken eigenständig zu tragen.

Einleitung

Diese Masterarbeit befasst sich mit der Ablösung der Pensionskasse MOBIL von den Lebensversicherungsgesellschaften per 01.01.2026 und der neuen Vollautonomie innerhalb der Proparis Vorsorge Stiftung Gewerbe Schweiz. Ziel ist die Entwicklung eines Transformations- und Controlling-Cockpits. Dieses überprüft und bewertet die Zielerwartungen und neuen Herausforderungen der Geschäftsleitung mit dieser Veränderung.

Zielsetzung

Gemäss der Entscheidung der Versicherungskommission (VK) ist mit Wirkung zum 01.01.2026 die Autonomie einzuführen, die es voraussetzt, alle Leistungsfälle eigenständig zu bearbeiten und zu beurteilen. Ergänzend sollen auch alle zur Auszahlung kommenden Gelder der Versicherungsverträge innerhalb der bestehenden Finanzanlagen gewinnbringend angelegt werden. Die Erkenntnisse weisen darauf hin, dass sich die steigenden Kostenaufwendungen auf lange Sicht durch die Einsparungen kompensieren lassen.

Methodik und Vorgehen

In der vorliegenden Arbeit wird ein methodisch integrierter Ansatz verfolgt. Innerhalb dieses Projektes wird die Machbarkeit und Umsetzung der Vollautonomie für die betrachtete Pensionskasse untersucht. Die Methodik stützt sich auf drei zentrale Säulen:

- die Balanced Scorecard als Rahmenkonstrukt für die Cockpit-Entwicklung
- die agile Hermes-Methode als Projektmanagementrahmen
- qualitative Forschungsmethoden zur inhaltlichen Analyse der Ausgangslage

Um die komplexen Rahmenbedingungen und Entscheidungsfaktoren der Vollautonomie systematisch zu erfassen, werden diese durch diverse strategische Analyseinstrumente ergänzt. So können die Risiken und Ziele aufgezeigt und bewertet werden.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der einmaligen Anwendung und Auswertung des Cockpits zeigt klar, dass die Mindestrenditen innerhalb der Anlagen erreicht wurden und das Vorsorgewerk kostentragend ist. Die Vorteile der Autonomie mit den Kosteneinsparungen und langfristigen Mehrwerten übertreffen die Nachteile. Es besteht jedoch weiterer Handlungsbedarf in den Arbeitsprozessen und bei der Personalbeschaffung.

Schlussfolgerung

Die Auswertung des aktuellen Zustandes und der Zielerwartungen mit der Vollautonomie bestätigt im Transformations- und Controlling-Cockpits, dass sich die Autonomie für die Pensionskasse MOBIL langfristig lohnt und die damalige Entscheidung richtig gefällt wurde.



Michael Tobias Leuenberger
mikey.leuenberger@outlook.com